

Oberflächlicher venöser Rückfluss: Eine schwerwiegende fortschreitende Erkrankung, die zu chronisch venöser Insuffizienz führt

Beschwerden durch schmerzhafte und geschwollene Beine oder Krampfadern?



Krampfadern



Schwellungen und
Hautverfärbung



Veränderung der Hautfarbe und
- beschaffenheit



Venöse Geschwüre

....falls ja, leiden Sie vielleicht an einer Störung des oberflächlichen venösen Blutflusses.

Die herkömmliche Behandlung für Patienten mit oberflächlichem venösen Rückfluss ist das operative Venenstripping. Jetzt können Patienten mit dem VNUS™ ClosureFAST Verfahren behandelt werden - eine minimal invasive und angenehmere Alternative zu der schmerzhaften Stripping-Operation, die unter lokaler Narkose ambulant durchgeführt werden kann.

Seit 1998 sind weltweit mehr als 600.000 Operationen mit VNUS™ Closure-Kathetern durchgeführt worden

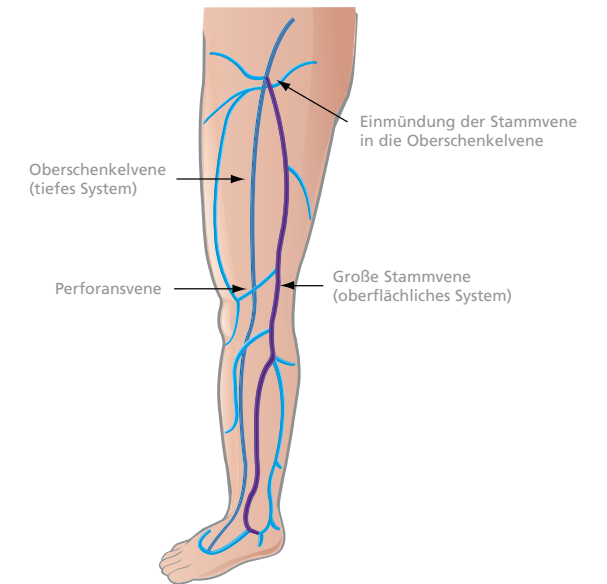
Eine Lösung für schmerzende Beine und Krampfadern

Die Anatomie des Venensystems

Das Venensystem umfasst ein Netz von Venen mit:

- Oberflächlichen Venen - diese liegen näher an der Hautoberfläche
- Tiefen Venen - diese liegen tiefer im Beininnern
- Perforansvenen - diese verbinden die oberflächlichen Venen mit den tiefen Venen

Das ClosureFAST Verfahren dient zur Behandlung des venösen Rückflusses im oberflächlichen Venensystem, der oftmals schmerzhaften Krampfadern zugrunde liegt.



COVIDIEN, COVIDIEN mit Logo, Covidien Logo und positive results for life sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Covidien AG. Alle anderen Marken sind Warenzeichen eines Covidien Unternehmens. © 2010 COVIDIEN.

Das VNUS™ ClosureFAST Verfahren

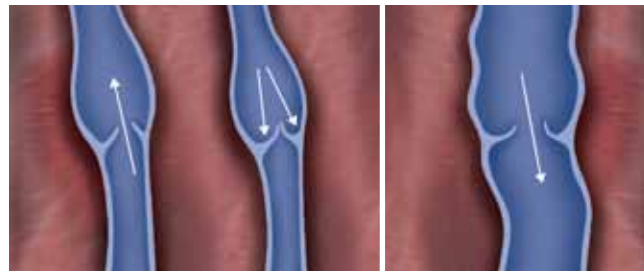


Der oberflächliche venöse Rückfluss ist eine fortschreitende Erkrankung — die Symptome werden mit der Zeit schlimmer, wenn keine Behandlung erfolgt.

Was ist ein oberflächlicher venöser Rückfluss?

In gesunden Beinvenen unterstützen die sich öffnenden und schließenden Klappen den Transport des Blutes zurück zum Herzen. Zu venösem Rückfluss kommt es, wenn die Klappen, durch die das Blut aus den Beinen zum Herzen zurückfließt, geschädigt oder erkrankt sind. Die Venenklappen schließen dann nicht mehr richtig, was zu folgenden Symptomen führt:

- Krampfadern (Varizen)
- Schwere, müde Beine
- Schmerzen
- Hautveränderungen und Geschwüre
- Anschwellen der Gliedmaßen



Gesunde Venenklappen und einwandfreier Blutfluss

Geschädigte Venenklappe und gestörter Rückfluss

Kommt das Verfahren für Sie in Frage?

Zur Entstehung eines oberflächlichen venösen Rückflusses tragen viele Faktoren bei, u. a.:

- Alter
- Mehrere Schwangerschaften
- Geschlecht
- Fettleibigkeit
- Familiäre Vorbelastung
- Stehende Berufstätigkeit

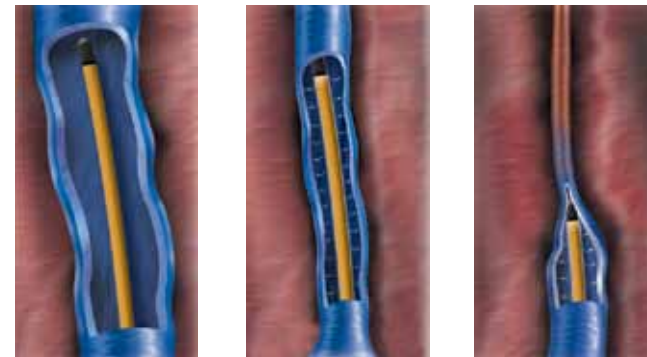
Ihr Venenspezialist für Gefäßkrankheiten wird mit einer Ultraschalluntersuchung Ihrer Beine feststellen, ob ein oberflächlicher venöser Rückfluss bei Ihnen vorliegt.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, um zu sehen, ob das ClosureFAST Verfahren für Sie in Frage kommt.



Durchführung des VNUS™ ClosureFAST Verfahrens

Das ClosureFAST Verfahren wird ambulant durchgeführt. Dabei führt der Arzt unter Ultraschallkontrolle den Closure-Katheter durch einen kleinen Hauteinstich in die kranke Vene ein. Der winzige, mit Radiofrequenzenergie betriebene Katheter überträgt Wärme auf die Wand der Vene. Durch die Übertragung der Wärmeenergie schrumpft die Venenwand und die Vene wird völlig verschlossen. Sobald die erkrankte Vene verschlossen ist, wird das Blut in andere, gesunde Venen umgeleitet.



Einwegkatheter wird in die Vene eingeführt

Vene wird erhitzt und fällt in sich zusammen

Katheter wird herausgezogen, wobei die Vene verschlossen wird

Nach dem Verfahren wird die Einstichstelle mit einem einfachen Verband abgedeckt und der Heilungsvorgang möglicherweise durch zusätzliche Kompressen unterstützt. Ihr Arzt wird Sie ermutigen, viel zu gehen, aber über einen bestimmten Zeitraum längeres Stehen und anstrengende Tätigkeiten zu vermeiden.

In der Regel können Patienten bereits einen Tag nach dem ClosureFAST Verfahren ihre üblichen Tätigkeiten wieder aufnehmen.

„Die Venen in meinen Beinen sahen immer mehr aus, wie eine Landkarte. Die Beine taten mir weh, die Knöchel schwellen an und juckten. Ich konnte keinen Rock ohne dicke Strumpfhose anziehen, und schon gar keine Shorts. Dann wurde das ClosureFAST Verfahren bei mir durchgeführt, und schon am nächsten Tag konnte ich wieder zur Arbeit gehen! Ich bin wirklich sehr mit den Ergebnissen zufrieden, und meine Beine sehen nicht nur viel besser aus, sondern schmerzen auch nicht mehr. Endlich muss ich meine Beine nicht mehr verstecken.“

- Christine T

Vorteile des Verfahrens

Zu den Vorteilen des ClosureFAST Verfahrens zählen:

- Linderung der Symptome
- Kann unter Lokal- oder Vollnarkose erfolgen
- Wiederaufnahme der üblichen Tätigkeiten bereits innerhalb von 1-2 Tagen
- Gute kosmetische Ergebnisse mit minimalen oder gar keinen Narben, Blutergüssen oder Schwellungen

Sichtbare Ergebnisse*



Vor der Behandlung

Eine Woche nach der Behandlung*

* Ergebnisse können unterschiedlich ausfallen.

Angaben zur Sicherheit des Verfahrens

Das ClosureFAST Verfahren ist wie jeder medizinische Eingriff mit möglichen Risiken und Komplikationen verbunden. Ihr Arzt kann Sie ausführlich dazu informieren.

Das Closure-System ist zur endovaskulären Koagulation von Blutgefäßen bei Patienten mit einer Störung des oberflächlichen venösen Rückflusses vorgesehen. Bei Patienten mit bestehender Thrombose in den zu behandelnden Beinabschnitten ist das Verfahren kontraindiziert.

Mögliche Komplikationen können u. a. sein: Gefäßperforation, Thrombose, Lungenembolie, Phlebitis, Hämatom, Infektion, Parästhesien, Hautverbrennungen.

† Abbildungen vor und nach der Behandlung - mit freundlicher Genehmigung von Dr. Michael Vasquez.

1. Jose L. Almeida, MD, RVT, John Kaufman, MD, Oliver Glöckeritz, MD, Paramjit Chopra, MD, Martin T. Evans, MD, Daniel F. Hoheim, MD, Raymond G. Makhou, MD, Tim Richards, MD, Christian Wenzel, MD, and Jeffrey K. Raines, PhD. Radiofrequency Endovenous ClosureFAST versus Laser Ablation for the Treatment of Great Saphenous Reflux: A Multicenter, Single-blinded, Randomized Study (RECOVERY Study) J Vasc Interv Radiol 2009; 20:752-759.
2. Hincliffe RJ, Ubhi J, Beech A, Ellison J, Braithwaite BD. A prospective randomised controlled trial of VNUS Closure versus surgery for the treatment of recurrent long saphenous varicose veins. Eur J Vasc Endovasc Surg 2006;31:212-8.

Häufig gestellte Fragen

F: Ist das ClosureFAST Verfahren schmerzhaft?

A: Patienten berichten während und nach des Eingriffs wenig oder gar keine Schmerzen. Klinische Daten belegen, dass das VNUS™ ClosureFAST Verfahren weniger Schmerzen verursacht als die Laser-Behandlung und das herkömmliche Venenstripping.^{1,3}

F: Wie rasch kann ich meine üblichen Tätigkeiten wieder aufnehmen?

A: Die Patienten können sofort nach dem Verfahren wieder gehen und nehmen ihre üblichen Tätigkeiten in der Regel innerhalb von einem Tag wieder auf. Klinische Daten belegen, dass das VNUS™ Closure-Verfahren eine raschere Rückkehr der Patienten zu ihren üblichen Tätigkeiten und zum Arbeitsplatz erlaubt als die Laser-Behandlung und das herkömmliche Venenstripping.^{1,3,4}

F: Wie schnell werden sich meine Symptome bessern?

A: Viele Patienten spüren sofort eine Linderung ihrer Symptome, wie Schmerzen und schwere, müde Beine. Der volle Nutzen des Verfahrens wird innerhalb von 1 bis 2 Wochen deutlich.¹

F: Führt das Verfahren zu Narbenbildung, Blutergüssen oder Schwellungen?

A: Die Patienten berichten über minimale bis gar keine Narbenbildung, Blutergüsse oder Schwellungen im Anschluss an das Closure-Verfahren. Klinische Daten belegen, dass bei 67% der Patienten bereits 48 Stunden nach dem Eingriff keine Blutergüsse vorlagen.^{1,3,4}

F: Wie unterscheidet sich das Closure-Verfahren vom Venenstripping?

A: Beim Venenstripping werden Einschnitte in der Leiste und Wade vorgenommen, und ein Venenstripper wird durch die kranke Vene eingeführt. Die auf dem Stripper aufgefädelt Vene wird dann aus dem Bein herausgezogen. Beim Closure-Verfahren dagegen wird lediglich ein kleiner Einstich an der Einführstelle vorgenommen und die Vene wird dann geschlossen und im Bein belassen. Das minimal invasive Closure-Verfahren vermeidet die mit der Stripping-Operation verbundenen Schmerzen und Blutergüsse.

F: Was passiert, wenn ich die Vene für eine künftige Bypass-Operation brauchen sollte?

A: Das Closure-Verfahren behandelt lediglich kranke Venen, die für Bypass-Operationen ungeeignet sind. Wenn eine Bypass-Operation notwendig wird, können andere, gesunde Venen dafür verwendet werden.

F: Wird das meisten privaten Versicherungsunternehmen Closure-Verfahren von der Krankenkasse bezahlt?

A: Die meisten Versicherungsunternehmen übernehmen die Kosten des Closure-Verfahrens. Sie können diese Frage bei der Konsultation mit Ihrem Arzt genauer besprechen.

Es wurde mehrfach nachgewiesen, dass das VNUS™ Closure-Verfahren in Bezug auf die Lebensqualität der Patienten überlegene Ergebnisse bietet, nämlich weniger Schmerzen, weniger Blutergüsse, weniger Komplikationen und eine raschere Wiederaufnahme der üblichen Tätigkeiten als bei der Laser-Behandlung und der herkömmlichen Stripping-Operation. Vergessen Sie nicht, Ihren Arzt nach den mit VNUS™ Closure durchgeführten klinischen Studien zu fragen.

3. Rautio T, Ohinmaa A, Perälä J, Ohtonen P, Heikkinen T, Wiik H, et al. Endovenous obliteration versus conventional stripping operation in the treatment of primary varicose veins: a randomized controlled trial with comparison of costs. J Vasc Surg 2002;35:958-65.

4. Lurie F, Creton D, Eklof B, Kabnick LS, Kistner RL, Pichot O, et al. Prospective randomised trial of endovenous radiofrequency obliteration (closure) versus ligation and stripping (EVOLVES): two year follow-up. Eur J Vasc Endovasc Surg 2005;29:67-73.